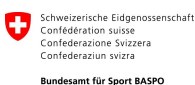




Communiqué Wettspielkommission

unsere Partner



Die WK hat an ihrer Sitzung vom 17. März Folgendes beschlossen:

Der aktuelle Modus bei den Damen auf dem Feld befriedigt nur wenige. Ein Antrag für einen neuen Modus fand ebenfalls keinen Zuspruch in der WK. Somit einigte man sich auf den Modus vor der letzten Umstellung:

In der NLA spielen 6 Mannschaften eine Doppelrunde. Anschliessend spielen die ersten vier Mannschaften ein Play-off mit Halbfinal und Final um die Meisterschaft.

Die NLB spielt eine Qualifikation. Die Anzahl Runden hängt von der Anzahl Mannschaften ab. Anschließend wird eine einfache Auf-/Abstiegsrunde der ersten zwei aufstiegsberechtigten NLB-Mannschaften mit den 2 letzten der NLA ausgetragen.

Die Einführung ab Saison 2014/15 ist kein Problem. Es ist keine Mannschaft benachteiligt, denn die Abgrenzung zwischen NLA und NLB ändert sich gegenüber der laufenden Saison nicht.

Die Kleinfeldmeisterschaft bleibt in der 1. Liga.

Die NLB Damen spielen momentan ihre Meisterschaft in der Halle in 3 Turnieren aus. Das Niveau in dieser Kategorie ist in den letzten Jahren gestiegen. Es nehmen nicht nur 2. Mannschaften teil, sondern viele 1. Teams aus mehreren Clubs.

Deshalb wird der Modus der NLB Damen an die NLA Damen angeglichen und die Meisterschaft neu in 5 Turnieren ausgetragen.

In der Spielordnung ist zwar die früheste Abreisezeit (600 Uhr) geregelt, jedoch keine späteste Rückkehrzeit. Bei mehr als 2 Stunden einfache Fahrzeit soll das Spielende neu vor 1800 Uhr sein. Dies gilt auch für den Samstag. Spätere Spiele bleiben beim Einverständnis beider Mannschaften möglich.

Das „Festspielen“ für eine höhere Liga führt dazu, dass gewisse Spieler buchstäblich zwischen Stuhl und Bank sitzen. Um diesen Umstand etwas zu mildern, wird die Rückqualifizierung vor der Rückrunde auf maximal 5 Spieler pro Mannschaft erhöht.

Momentan ist in der Spielordnung nicht ganz klar definiert, ob die maximale Anzahl Spieler pro Spiel oder pro Turnier erfolgt. Dies soll für die Halle und fürs Feld präzisiert werden. Die WK hat nun die Anzahl Spieler pro Turniertag begrenzt.

In der Halle müssen zurzeit von allen Kategorien die Rückennummern eingetragen werden, auf dem Feld nur von den Aktiven. Neu werden die Rückennummern für Feld und Halle für alle Kategorien als obligatorisch vorgeschrieben, sofern es sich um offizielle Meisterschaftsspiele handelt, somit auch für die Junioren auf dem Feld. Diese sind wie bisher immer auf dem Rapport einzutragen.

Die WK hat den Eindruck, dass der Juniorenbereich zurzeit bei einigen Vereinen in der Kritik steht. Insbesondere sind für Junioren ab 18 Jahr, die schlecht bei den Aktiven mitmachen können, nur wenige Möglichkeiten vorhanden. Desweiteren muss der Hallenmodus für die Saison 2014/15 festgelegt werden. Die WK wird hierzu Konzepte in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen vorschlagen und diese der Generalsekretärin vorlegen. Der Hallenmodus 2014/15 soll noch vor der Sommerpause verabschiedet werden.

In zwei weiteren Angelegenheiten wurde auf keine Änderung entschieden, oder das Traktandum wurde zur fortgeschrittenen Stunde vertagt. Die Änderungen treten am 1. August in Kraft.

Jaap ten Sijthoff, WK-Präsident